

die Bedeutung Ludwigs des Deutschen für den Institutionalisierungsprozess der sächsischen Bistümer, der erst Ende des 10. Jh. abgeschlossen gewesen sei.
S. P.

Chris HALSTED, *Imperial Narratives, Complex Geographies: The Saxon Marches between Textuality and Materiality*, 929–983, *Viator* 49/3 (2018) S. 1–21, meint, im Norden habe sich die ottonische Expansion in Gebiete östlich von Elbe und Saale auf Tributerhebung beschränkt, anders als im Süden. Deshalb sei sie im Norden durch den Aufstand von 983 zusammengebrochen, aber nicht im Süden.
K. B.

Karlheinz HENGST, *Mittelalterliche Klostergründung mit regionaler Signalwirkung im Spiegel von Urkunden und Toponymen im Territorium von Westsachsen*. Mit besonderer Beachtung des Besiedlungsverlaufs an der Chemnitz bis 1200, *Neues Archiv für Sächsische Geschichte* 90 (2019) S. 5–41, 2 Abb., stellt den Besiedlungsverlauf im Flussgebiet der Chemnitz und der Zwickauer Mulde mithilfe zahlreicher salier- und staufferzeitlicher Urkunden dar.

Michael Lindner

Gerhard BILLIG (†), *Burgward – Adel? Stellungnahme zu: Karlheinz Hengst, Das Gebiet zwischen Saale und Elbe vor tausend Jahren. Betrachtungen von Ostthüringen bis Mittelsachsen aus sprachgeschichtlicher Sicht mit besonderer Beachtung des slawischen Adels vom 10. bis 13. Jahrhundert*, *Neues Archiv für Sächsische Geschichte* 90 (2019) S. 225–239, übt grundlegende methodische Kritik am im Titel genannten Beitrag.
Michael Lindner

Helene PENNER, *Die Magdeburger Pfarrkirchen im Mittelalter* (Phil. Diss. Universität Halle 1919), hg. von Enno BÜNZ, *Sachsen und Anhalt* 29 (2017) S. 11–120 und Tafel I. – Enno BÜNZ, *Pfarreien, Pfarrer und Pfarrgemeinden in Magdeburg. Entwicklungslinien des städtischen Niederkirchenwesens in Spätmittelalter und Reformation*, *Sachsen und Anhalt* 32 (2020) S. 109–161: Die von Albert Werminghoff betreute Diss., die nur maschinenschriftlich vorlag, wurde von der Forschung kaum beachtet, obwohl sie eine fundierte Darstellung des Niederkirchenwesens der ma. Großstadt Magdeburg bietet. Neben den neun Pfarreien in Altstadt, Neustadt und Sudenburg werden auch drei Dorfparreien in der Peripherie der Stadt betrachtet und dann in systematisch-vergleichender Perspektive untersucht. Dabei stehen klassische Themen der ma. Kirchenverfassung, über die der Doktorvater Werminghoff ein bis heute gültiges Handbuch geschrieben hat, im Mittelpunkt: die Rechtsverhältnisse (Patronat, Inkorporation), der Einfluss von Erzbischof und Archidiakon und die Rolle der Laien (Kirchenpflegschaft, Stiftungen). Eine Vorbemerkung des Hg. (S. 13–18) bietet Informationen zur Vf. und zur Genese der Arbeit. Nachträge und Korrekturen zur Diss. (S. 105–120) zeigen, dass die Forschung seit Vorlage der Diss. nur punktuell vorangekommen ist und es auch im weiteren mitteldeutschen Umfeld an vergleichbaren Arbeiten fehlt. Das kirchliche Leben selbst wird in der kirchenverfassungsgeschichtlich ausgerichteten Arbeit